

Praxisbeispiel Klimakanzel, St. Bonifatius, 13.Mai 2022

Um welches Themenfeld handelt es sich? (Gebäude, Mobilität, Konsum)	Es geht um Bewusstseinsbildung als Grundlage für Motivation und Handeln
Beschreiben Sie kurz Ihr Praxisbeispiel	z.B.: Klimakanzel andachten, konkret die Andacht mit Dr. Matthias Dümpelmann in St. Bonifatius im Mai 2022
Zu welcher Maßnahme des Klimaschutzplans 2040 hat dieses Projekt einen Beitrag geleistet?	Nur peripher zur Information über Herausforderungen des Wandels im Bereich der Energieversorgung
Wieviel Energie [kWh/m ²] bzw. Treibhausgase [CO ₂ eq/m ²] wurden damit vermieden?	keine
Auf wessen Initiative hin ist das Projekt initiiert worden? (Welches Gremium, Gruppe, Einzelpersonen?)	Durch Initiative des Vorbereitungskreises hat Gemeindereferentin hat dafür die Verantwortung übernommen und es gegenüber KV und Pfarrer vertreten, auch persönlich begleitet
Wer hat am Ende entschieden, ob dies Projekt umgesetzt wird oder nicht?	Der leitende Pfarrer von Bernhard-Lichtenberg
Wer hat dazu beitragen, dass das Projekt realisiert werden konnte (unmittelbar/mittelbar)?	Gemeindereferentin, Kanzelredner, Initiatoren
Welche Schritte der Umsetzung sind sie gegangen? Und wieviel Zeit lag zwischen der ersten Idee und der Realisierung?	Bereitgestellte Liturgie wurde für die Veranstaltung überarbeitet, Flyer wurden produziert, ca. 4 Mon von Grundidee bis zur Umsetzung
Welche Kosten hat das Projekt verursacht und wie wurden diese finanziert?	keine
Falls Sie öffentliche Fördermittel verwandt haben, welche Erfahrungen haben Sie diesbezüglich gemacht?	keine
Was waren die größten Hürden auf dem Weg der Realisierung? Was waren die Ursachen für diese Hürden?	Hauptarbeit war die Entwicklung des Konzepts und die Erarbeitung einer geeigneten Liturgie, dann das Auffinden von 7 Gemeinden, um daraus eine Reihe zu bilden, Geeigneter Kanzelredner war zu finden, Werbeflyer waren zu drucken
Was war für Sie der größte Erfolg? Und was hat Sie am meisten überrascht? Was waren die Ursachen für diesen Erfolg?	Es gab noch einen schönen Austausch nach der Veranstaltung im Foyer der Kirche. Liebevolle Vorbereitung hatte das ermöglicht
Was raten Sie anderen, die sich auch an solch ein Projekt wagen wollen?	Besser in die Fastenzeit legen, wo man mit solchen Veranstaltungen rechnet, besser mit anderen Gruppen aus der Gemeinde abstimmen, die man dafür interessieren könnte, längerfristige Vorankündigungen
Was würden Sie beim nächsten Mal anders machen und warum?	

<p>Was konnten Sie durch die Erfahrungen mit dem Projekt über eine Spiritualität lernen, die behutsam mit den Ressourcen umgeht, die Verbindung mit der Schöpfung sucht und einen Weg zu anderen Menschen im Kiez weist? Weist das einen Weg zur Zukunft unserer Kirche?</p>	<p>Inhaltliche Informationen, religiöser Bezug zu den Veränderungen die uns schmerzen, besser wäre eine Zusammenarbeit im Kiez gewesen, als den GD-Beauftragten der Pfarrei sprechen zu lassen, klarere Adressierung eines solchen Vorhabens im sozialen Umfeld wäre gut gewesen, um religiöse Formen mit sozialer Arbeit zu verbinden</p>
<p>Was Sie am Ende noch sagen möchten...</p>	